

Zukünftig sendet Sverigesradio keine Nachrichten mehr auf Deutsch.



RADIO SCHWEDEN WIRD ABGESCHAFFT

SCHWEDEN Die deutsche Redaktion des Schwedischen Rundfunks, »Radio Schweden« wird ihre Arbeit zum 31.3.2016 beenden. Das gab Redaktionsleiter Ingemar Löfgren im Januar bekannt. Seit 1983 hatte »Radio Schweden«, das Pendant zur Deutschen Welle, mehrsprachig Nachrichten aus und über Schweden gesendet. Nachdem 2007 die baltischen Sprachen und Polnisch aus dem Programm verschwanden, folgen nun Deutsch und Russisch. »Deutsch und Russisch sind Überbleibsel des alten Auslandsdienstes«, argumentiert Löfgren. »Nun konzentrieren wir uns ausschließlich auf die Minderheitensprachen«. Damit meint er nicht die offiziellen Minderheitensprachen wie etwa Samisch oder Meänkieli, sondern Sprachen, die im Zuge der Zuwanderung vermehrt in Schweden gesprochen werden. Die somalische, arabische, persische, kurdische und englische Redaktion bleiben dem Sender erhalten und werden Teil der Nachrichtenredaktion »Ekot«. Laut Löfgren müsse das Radio alle, die in Schweden leben, ansprechen können. Die großen deutsch- und russischsprachigen Einwanderungsgruppen in Schweden könnten aber nicht länger mit abgedeckt werden. (sb)

SUZANNE WORTREICH



WAS BEDEUTET ASYLBARON?

NORWEGEN Ein norwegischer Investor geriet in die Schlagzeilen, als er leer stehende Gebäude der Stadt Oslo für monatlich 83.000 Norwegische Kronen anmietete und sie dann für etwa vier Millionen Kronen der Einwanderungsbehörde als Unterkünfte für Flüchtlinge zur Verfügung stellte. Mittlerweile machen viele private Unternehmen mit der schnellen Beschaffung von Räumlichkeiten für Flüchtlinge große Gewinne. Das erregt immer mehr den Unmut vieler Norweger. Leute, die mit der Flüchtlingskrise lukrative Geschäfte machen, werden daher als »Asylbarone« bezeichnet. Die Regierung will nun gegen die Etablierung einer Asylbranche vorgehen, um die Kosten, die der Zustrom an Flüchtlingen verursacht, einzudämmen.

MASSIVE KRITIK AN DER VERSCHÄRFUNG DES DÄNISCHEN ASYLRECHTS – AI WEIWEI BEENDET AUSSTELLUNG

DÄNEMARK Aus Protest gegen die verschärften Asyregeln in Dänemark erklärt Ai Weiwei seine Ausstellung in Kopenhagen vorzeitig beendet. Ausschlaggebend war ein Votum des dänischen Parlaments, wonach Flüchtlingen künftig Bargeld und Wertsachen ab 10.000 DK (rund 1.340 Euro) abgenommen werden dürfen, um ihre Unterbringung in dänischen Flüchtlingsunterkünften mitzufinanzieren. Außerdem sieht das neue Asylrecht vor, Aufenthaltsgenehmigungen zu verkürzen und den Nachzug der Familien zu erschweren. Die dänische Regierung hatte diese Verschärfung trotz massiver internationaler Kritik verabschiedet, um Flüchtlinge abzuschrecken. Ai Weiwis Ausstellung »Ruptures« (Brüche) wäre bis Mitte April gelaufen. Der bekannte chinesische Gegenwartskünstler sah sich jedoch nicht in der Lage, sein Engagement für Freiheit und Menschenrechte mit der aktuellen politischen Lage in Dänemark in Einklang zu bringen. (sb)

Die Ausstellung »Ruptures« wäre von Ai Weiwei eigentlich bis April im Museum der Faurischou Foundation gezeigt worden.



Foto: © Faurischou Foundation, Kopenhagen

DÄNISCHES SKAGENS MUSEUM FEIERT WIEDERERÖFFNUNG

DÄNEMARK Nach einer längeren Umbauphase öffnete im Februar das Skagens Museum wieder seine Türen. Bereits letzten Sommer sorgte der moderne Anbau des Kunstmuseums für Aufsehen. Mit der Renovierung und Erweiterung des historischen Hauptgebäudes schließt das Skagens Museum seine Umgestaltung ab. Damit sind nun auch die Ausstellungsräume im alten Haupthaus wieder für Kunstinteressierte zugänglich. Das ursprünglich 1928 errichtete Backsteingebäude bildet das Herz einer der bedeutendsten Kunstsammlungen Skandinaviens mit wichtigen Werken der sogenannten Skagenmaler. Inspiriert vom besonderen Licht an Dänemarks Nordspitze schuf die Künstlergruppe um Maler Michael und Anna Ancher sowie P.S. Krøyer und den Dichtermaler Holger Drachmann um die Jahrhundertwende bedeutende Kunstwerke. Die rund 9.000 Gemälde umfassende Sammlung sowie wechselnde Sonderausstellungen locken jährlich bis zu 160.000 Besucher in das Kunstmuseum. Der Eintritt kostet rund 13 €, für Kinder bis 18 Jahre ist der Eintritt frei. www.skagensmuseum.dk/de (sb)



Foto: © Skagens Museum, flickr.com

Gemälde der Skagenmaler bilden das Herzstück von Dänemarks nördlichem Kunstmuseum.